

74 neue Betreuungsplätze mit Donaublick

Richtfest für Kinderhaus am Klosterackerweg

Von Selina Schaefer

Regensburg. Für das neue Kinderhaus am Klosterackerweg wurde am Freitag mit geladenen Gästen Richtfest gefeiert. Mit der geplanten Eröffnung im Dezember 2025 erwartet die Stadt 50 neue Kindergartenplätze und 24 Krippenplätze, sagte Janina Weißenseel vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Regensburg. Die Kripperräume werden künftig im Erdgeschoss und die Kindergartenräume im oberen Stockwerk untergebracht sein.

Bürgermeisterin Astrid Freudenstein betonte, dass die Stadt sehr von dem Bau profitiere, „weil wir immer Bedarf an Betreuungsplätzen haben“. Es sei ein „sehr, sehr schönes Bauwerk“ geworden. Bei dem Träger BRK verlasse man sich auf gute Betreuung, was wichtig sei, denn „Kinder können nicht nur verräumt werden“.

Das Kinderhaus entsteht in unmittelbarer Umgebung zur Swiss International School.

Der Bauherr des Kinderhauses, die VR Bank Niederbayern-Oberpfalz, hatte bereits die Schule in dem ehemaligen Bahngebäude saniert und eine angrenzende Turnhalle gebaut, erklärte Claudia Kickl von der VR Bank. Im Juni dann habe der Bau des Kinderhauses begonnen.

Da es wegen des Flachdachs keinen Zimmerer gab, sprach dann Werner Stich von der Firma Asphalt & Isolierbau den traditionellen Richtspruch neben dem bunt geschmückten Bäumchen. Das habe er extra noch mit der Familie am Abend zuvor aus dem Wald geholt und geschmückt, erzählte er. Unter den Blicken der Gäste wurde schließlich eine Flasche am Gebäude zer schlagen.

Zur Frage des künftigen Namens sagte Janina Weißenseel: „Den Namen sucht dann das Team mit den Kindern aus.“ Dann könnten sich die Kinder damit identifizieren. Auch das Logo solle ausgewählt werden. Bis dahin bleibe es beim Arbeitstitel.



Die Gäste des Richtfests vor dem Kinderhaus Foto: Selina Schaefer



Organisatoren und Schirmherren gaben am Freitag einen Einblick ins Programm.

Foto: Selina Schaefer

Tanz für einen guten Zweck

Ballettabend im Theater: Am 16. November findet die 21. Aidstanzgala statt

Von Theresa Baumann

Rund um die Veranstaltung

Gala: Die 21. Aidstanzgala findet am 16. November um 19.30 Uhr im Theater Regensburg am Bismarckplatz statt. Sie findet mit Gebärdensetzung statt.

Tickets: Interessenten können Karten unter Tel. +49 941 507 2424, karten@theaterregensburg.de oder

www.theaterregensburg.de kaufen. Sie kosten zwischen 12 und 76 Euro.

Spendenkonto: BRK-Spendenkonto für Aids-Arbeit; Kennwort: AIDSTANZGALA 2024; Sparkasse Regensburg; IBAN: DE 09 7505 0000 0000 1200 22; BIC: BYLA-DEM1RBB

ben oder durch Aids verwaist sind, finden hier Zuflucht und erfahren Unterstützung. Durch die warme und herzliche Atmosphäre sollen Kinder ihre Traumata verarbeiten und ein Zuhause finden, laut Pressemitteilung.

Zahlreiche Unterstützer

Untergebracht sind die Kinder in vier Häusern jeweils zu sechst mit Hausmutter. Neben einer Unterkunft erhalten die Bewohner medizinische Versorgung und Unterricht von zwei Lehrkräften. Durch die Einnahmen der Aidstanzgala kann das Bestehen der Kinder-aidshilfe sichergestellt werden.

Die Organisation des Events übernimmt der Jazzclub Regensburg, das Theater Regensburg und die Aids-Beratungsstelle Oberpfalz des BRK. Alle Unterstützer sowie Tänzer betätigen sich ehrenamtlich. Zur Schirmherrschaft gehört neben Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer auch Prof. Dr. Bernd Salzberger von der Universität Regensburg. Die Moderation übernimmt dieses Jahr Journalistin Petra Stikel.

Regensburg. Tanzduos, Soloauftritte und Ensembles aus Österreich, Großbritannien, Frankreich und Deutschland bieten bei der diesjährigen Aidstanzgala ein facettenreiches Ballett-Programm.

Zusammen mit dem Company Manager Sascha Pieper stellte der Leiter der Tanzcompany und Choreograph Wagner Moreira am Freitag den Ablauf des Abends im Theater Regensburg vor. Pieper, der vor 17 Jahren selbst auf der Bühne stand, findet: „Tanz verbindet!“

Bewusstsein für Krankheit

Seit 2003 findet das Ballett jedes Jahr kurz vor dem Welt-Aids-Tag am 1. Dezember statt, um das Bewusstsein für diese Krankheit zu schärfen. Schirmherrin Gertrud Maltz-Schwarzfischer stellte fest: „Auch bei uns in Deutschland gibt es nach wie vor Neuinfektionen, aber wir haben Zugang zu qualifizierter Versorgung.“

Da das aber in vielen anderen Ländern nicht so sei, sollen im Zuge dieses Projekts Spenden

gesammelt werden, die Aids-Betroffenen zugutekommen.

Bei den vergangenen 20 Spendenabenden konnten insgesamt 336 200 Euro gesammelt werden. Eingesetzt wurde der Erlös in Brennpunktreionen in Südafrika, Indien und der Ukraine. Seit 2011 geht ein Teil der Spenden an die Notfallhilfefonds der Aids-Beratungsstelle in Regensburg. Diese übernimmt beispielsweise Medikamentenzahlungen oder Fahrtkosten zu Arztterminen in finanziellen Notsituationen. Hans-Peter Dorsch, der Leiter der Beratungsstelle, sagt: „Wir haben

ganz viele Aufgaben als Aids-Beratungsstelle.“ Trotzdem seien gerade kleine materielle Hilfeleistungen oft von großem Wert, da gezeigt werde, dass man nicht alleine sei. Nach einer Aids-Diagnose werde außerdem vermittelt, dass es eine Perspektive gebe. Laut Dorsch sei die Arbeit dieses Fonds durch die Migration stark gefragt, weil die Zahl der HIV-Erkrankten weiter steige.

Zweitempflinger der Erlöse ist dieses Jahr das Kinderheim Elonwabeni in Kapstadt in Südafrika. Auf Deutsch heißt das Heim „Ein Ort des Glücklichen“. Kinder, die von der Infektion betroffene Eltern ha-

„Lockdown-Rebell“ muss kein Bußgeld zahlen

Kürschner Marcus Müller jubelt: Amtsgericht hebt 3000-Euro-Bescheid auf – Richter: „Hatte nie großen Verfolgungseifer“

Von Rainer Wendt

Regensburg. In gerade einmal vier Minuten hat Marcus Müller am Freitagvormittag 3000 Euro gespart. So schnell war am Amtsgericht die Verhandlung vorbei, in der sich der Kürschnermeister wegen einer Ordnungswidrigkeit nach dem Infektionsschutzgesetz verantworten musste. Beim Verlassen des Sitzungssaals ballte er erst einmal kurz die Faust und jubelte: „Ja!“

Der heute 55-Jährige hatte im Januar 2021, in der Hochphase der Corona-Pandemie, als „Lockdown-Rebell“ Be-

rühmtheit erlangt. Diesen von den Medien verliehenen Titel hat er persönlich nie gemocht, vielmehr bezeichnete er sein Vorgehen als „Verzweiflungstat“. Trotz Verbots hatte Müller damals sein Pelzdesign-Geschäft am Kräutlermarkt/Ecke Watmarkt aufgesperrt. Die unausweichliche Sanktionierung nahm er in Kauf. „Die Folgen sind mir wurscht. Was soll schlimmer sein, als die Existenz zu verlieren?“, sagte er seinerzeit zur Mittelbayerischen.

Wie erwartet flatterte ihm Wochen später ein Bußgeldbescheid der Stadt ins Haus. Für

seinen Verstoß gegen die Infektionsschutzauflagen sollte er 3000 Euro zahlen, inklusive aller Gebühren wären 3153,50 Euro fällig gewesen. Der Kürschnermeister legte umgehend Widerspruch ein und formulierte auch gleich das wichtigste Argument zu seiner Verteidigung: „Ich durfte im Lockdown als Kürschner Dienstleistungen anbieten; Handel habe ich nicht betrieben.“

Über drei Jahre später kam der Fall nun vor Gericht. Müller erschien ohne seinen in Stuttgart ansässigen Anwalt, der die weite Anreise nicht als lohnend eingeschätzt hatte. Richter Zois



Erleichtert: Marcus Müller. F.:rw

Charitopoulos bestätigte diese Ansicht: „Das geht auch ohne Anwalt.“ Er machte deutlich, dass er das Verfahren einstellen werde und dies gerne auch

ganz ohne Verhandlung auf dem Büroweg getan hätte. „Aber die Staatsanwaltschaft stellt sich da manchmal etwas stur.“

Als Begründung führte Charitopoulos an, dass er bereits während der Pandemie die meisten Verfahren dieser Art eingestellt habe. „Ich hatte da nie einen großen Verfolgungseifer und werde damit jetzt auch nicht anfangen.“ Da mehr als zwei Jahre nach Ende der Pandemie selbst Spitzenpolitiker manche Maßnahmen von damals als fragwürdig betrachteten, sei Müllers Vergehen „nichts, was jetzt noch geahnd-

det werden muss“. Müller nahm diese Worte mit großer Erleichterung auf. „Als ich gesehen habe, dass kein Staatsanwalt dasitz, habe ich mir schon gedacht, dass meine Chancen gut sein könnten“, meinte er nach der Blitz-Verhandlung.

Sein Geschäft in Regensburg hat der Kürschnermeister übrigens zwischenzeitlich nicht mehr. Nach elf Jahren Pendeln zwischen drei Standorten hat er seinen Betrieb auf die beiden Stammsitze Passau und Eging am See verkleinert, „weil ich wegen eines Pflegefalls in der Familie ein bisschen kürzertreten muss“.

ANZEIGE

Kaminofen-Tauschaktion

Bis zum 30. November 2024 und solange der Vorrat reicht, erhalten Sie auf ausgewählte, lagernde Kaminöfen die Mehrwertsteuer von uns geschenkt! Nutzen Sie die Gelegenheit, sich Ihren Traumofen zu sichern und profitieren Sie von diesem attraktiven Angebot.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 09.00 – 17.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr
oder mit Terminvereinbarung

Genießen Sie jetzt und auch künftig die behagliche Wärme des Feuers!

Wussten Sie schon?
Das Heizen mit Holz bleibt in Deutschland weiterhin erlaubt.

Allerdings gibt es einen wichtigen Termin: Bis zum **31.12.2024** müssen viele ältere Heizgeräte, die nicht mehr den aktuellen Standards und den modernen, umweltfreundlichen Anforderungen entsprechen, entweder ersetzt oder nachgerüstet werden.

Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

Hopfenröthe 3
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471/9000
Fax 09471/900550
www.kueblboeck.de
bauer@kueblboeck.de

küblböck
stein keramik öfen
BURGLENGENFELD